

NIEDERSCHRIFT

über die **6.** Sitzung
des Kulturausschusses
(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **13.06.2016**
Ort der Sitzung: Kulturzentrum Zons des Rhein-Kreises Neuss
Nordhalle
Schlossstraße 1
41541 Dormagen-Zons
(Telefon: 02131/928-4126)
Beginn der Sitzung: 17:05 Uhr
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Karl-Heinz Ehms
3. Herr Reiner Geroneit
4. Herr Robert Jordan Vertretung für Herrn Ansgar Heveling MdB
5. Herr Willy Lohkamp
6. Herr Heinz Willi Maassen
7. Frau Ursel Meis
8. Herr Werner Moritz Vertretung für Frau Sabine Prosch
9. Herr Franz-Josef Radmacher
10. Herr Karl-Heinz Schnitzler

• SPD-Fraktion

11. Herr Bernd Kehrberg
12. Frau Frederike Küpper
13. Frau Cornelia Lampert-Voscht Vertretung für Herrn Stephan Ingenhoven
14. Herr Reinhard Rehse
15. Herr Rainer Schmitz Vertretung für Frau Christa Buers
16. Frau Astrid Maria Westermann

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

17. Herr Axel Jens
18. Frau Marianne Michael-Fränzel
19. Frau Angela Stein-Ulrich

Vertretung für Herrn Josef Kirberg

• FDP-Fraktion

20. Frau Heide Broll
21. Herr Gerhard Heyner
22. Herr Simon Kell

Vertretung für Herrn Tim Tressel

• Die Linke-Fraktion

23. Herr Wolfgang Maier-Bode

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

24. Frau Dr. Martina Flick

• Freie Kreistagsgruppe RKN

25. Herr Dr. Johannes Georg Patatzki

• Verwaltung

26. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
27. Frau Elke Stirken
28. Frau Ruth Braun-Sauerwein
29. Frau Anna Karina Hahn
30. Frau Angelika Riemann
31. Frau Eva Schmitt-Roth
32. Herr Achim Thyssen

anwesend bis 18:30 Uhr

anwesend bis 18:30 Uhr

• Gäste

33. Frau Ruth Bischoffs
34. Frau Marlies Gillmeister
35. Frau Anneli Goebels
36. Frau Christa Löns

anwesend bis 18:30 Uhr

anwesend bis 18:30 Uhr

anwesend bis 18:30 Uhr

• Schriftführerin

37. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger.....	4
3.	Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2017 Vorlage: 40/1333/XVI/2016	4
4.	Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1387/XVI/2016.....	4
5.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/1386/XVI/2016	5
6.	Antrag der Freien Kreistaggruppe Rhein-Kreis Neuss vom 26.04.2016 zu Schenkungen und Sammlungen für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1336/XVI/2016	6
7.	Sachstandsbericht Inklusion Vorlage: 40/1391/XVI/2016.....	7
8.	Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons Vorlage: 40/1340/XVI/2016	7
9.	Vorstellung der Konzeption für die weitere Ausrichtung und Entwicklung des KreisMuseums Zons Vorlage: 40/1390/XVI/2016	8
10.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP zur Neuauflage des Schülerarbeitsheftes "Rhein-Kreis Neuss - hier leben wir" Vorlage: 40/1400/XVI/2016	10
11.	Mitteilungen	10
11.1.	Digitale Präsentation der Archivbestände Vorlage: 40/1389/XVI/2016	11
11.2.	Initiativpreis Deutsche Sprache Vorlage: 40/1088/XVI/2016	11
11.3.	Zonser Hörspieltage 2016 Vorlage: 40/1393/XVI/2016	11
11.4.	Teilnahme am Förderprogramm "Jedem Kind ein Instrument" (JeKits) Vorlage: 40/1394/XVI/2016	11
11.5.	SingPause Vorlage: 40/1397/XVI/2016	12
11.6.	Preisträger Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" Vorlage: 40/1398/XVI/2016.....	12
11.7.	Finlay-Park Grevenbroich Vorlage: 40/1388/XVI/2016	12
12.	Anfragen	12

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Rehse eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Es wurden keine sachkundigen Bürger verpflichtet.

3. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2017 Vorlage: 40/1333/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes führte aus, dass beim Landschaftsverband Rheinland im Rahmen der Regionalen Kulturförderung für 2017 drei Anträge gestellt worden seien. Bei dem Antrag der Stiftung Insel Hombroich handele es sich um das größte Projekt, welches einen Projektzeitraum über zwei Jahre habe.

Auf Nachfrage von Herrn Kehrberg, ob es Anträge gegeben hätte, die der Rhein-Kreis Neuss nicht weitergeleitet habe, erläuterte Herr Lonnes, dass alle dem Kreis vorliegenden Anträge weitergeleitet worden seien. Der Kreis sei im Rahmen der Handreichung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Regionalen Kulturförderung jedoch aufgefordert, eine Priorisierung der Anträge hinsichtlich der Bedeutung für den Kreis vorzunehmen. Dem sei der Rhein-Kreis Neuss nachgekommen, der Antrag der Stiftung Insel Hombroich für das Archiv Heerich habe dabei die höchste Priorität erhalten.

Vorsitzender Rehse fragte nach, wann mit der Entscheidung des Landschaftsverbandes zu rechnen sei. Hierzu erklärte Herr Lonnes, die Vorberatungen würden in der Regel nach der Sommerpause beginnen, die abschließende Entscheidung werde voraussichtlich Ende des Jahres im Landschaftsausschuss getroffen.

KuA/20160613/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßte die Initiative der Kultureinrichtungen.

4. Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1387/XVI/2016

Protokoll:

Herr Radmacher begrüßte die vom Rhein-Kreis Neuss vorgesehenen Förderungen, auch wenn keinem Projekt eine Initiative des Kulturausschusses vorausgegangen sei.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass in der Vorlage die bislang beantragten Förderprojekte aufgeführt seien. Wenn es weitere Projekte für eine Förderung gebe, könne die Verwaltung im Rahmen ihrer Budgetverantwortung weitere Projekte unterstützen.

KuA/20160613/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/1386/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf den Bericht des Vorstandes der Stiftung Schloss Dyck, Herrn Spanjer, und stellte die positive Entwicklung der Stiftung bei den Besucherzahlen sowohl zu den Veranstaltungen als auch bei den Parkbesuchen heraus. Der Park habe einen sehr guten Pflegezustand. Er sprach eine Empfehlung aus, diesen auch außerhalb von Veranstaltungen zu besuchen. Herr Schnitzler pflichtete dem bei.

Frau Broll fragte an, wer die Eintrittspreise festsetze und merkte an, der Park werde gerne zum Ausführen von Hunden genutzt.

Herr Lonnes bestätigte, dass es bestimmte Bereiche im Park gebe, die für Hunde zugelassen seien. Die Eintrittspreise würden von der Stiftung selbst festgesetzt.

Herr Maier-Bode stellte fest, dass auf Schloss Dyck eine Reihe von Musikveranstaltungen durchgeführt werden und fragte nach, ob es dabei auch Verbindungen zur Musikschule Rhein-Kreis Neuss gebe.

Herr Lonnes führte aus, der Verein der Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V. stelle jährlich ein musikalisches Programm auf. In diesem Jahr sei auch die Musikschule involviert. So finde im Rahmen „Dycker Bach-Tage“ (1./3.7.2016) ein Konzert statt, in dem als Ensemble Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule Rhein-Kreis Neuss auftreten. Auch bei der Besichtigung der Schlosskapelle mit den Kulturausschussmitgliedern habe es musikalische Beiträge von Herrn Löns, einem Schüler der Musikschule Rhein-Kreis Neuss, gegeben.

Herr Maaßen bat die Mitglieder des Kulturausschusses um eine rege Teilnahme an dem Konzert am 1.7.2016 und führte aus, die Freunde und Förderer von Schloss Dyck beabsichtigen, zukünftig Schülerinnen und Schüler der Musikschule verstärkt in Veranstaltungen auf Schloss Dyck einzubinden.

Herr Radmacher dankte Herrn Maaßen als Vorsitzendem des Vereins der Freunde und Förderer von Schloss Dyck für seinen Einsatz bei der Renovierung der Schlosskapelle und wies auf einen Flyer hin, den der Verein hierzu herausgegeben habe.

Vorsitzender Rehse sprach Herrn Maaßen ebenfalls seinen Dank für die am 9.4.2016 mit den Mitgliedern des Kulturausschusses durchgeführte Kapellenbesichtigung, an der auch Herr Spanjer und Herr Wolthaus der Stiftung Schloss Dyck teilnahmen, aus.

Frau Dr. Flick erfragte, in welchem Bereich die im Bericht der Stiftung angesprochene Brücke über die Kreisstraße Richtung Aldenhoven errichtet werde und wer diese finanziere.

Herr Lonnes und Herr Maaßen erläuterten, dass mit der Brücke ein Graben überwunden werde, dieser sei bereits zugeschüttet. Dies werde vom Classic Days e.V. finanziert.

KuA/20160613/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

6. Antrag der Freien Kreistaggruppe Rhein-Kreis Neuss vom 26.04.2016 zu Schenkungen und Sammlungen für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1336/XVI/2016

Protokoll:

Herr Dr. Patatzki erläuterte den Antrag der freien Kreistaggruppe Rhein-Kreis Neuss vom 26.4.2016. Es habe in der Geschichte des Kreises verschiedene Gelegenheiten gegeben, dass dieser ein Angebot über eine Schenkung oder Sammlung von besonderer kulturhistorischer Bedeutung erhalten habe. Bedauerlicherweise seien in der Vergangenheit die Privatsammlungen der Stiftung Schloss Dyck zerschlagen worden. Dies gelte es zukünftig zu vermeiden. Bei einem entsprechenden Angebot sollte daher der Kulturausschuss darüber informiert und dort demokratisch über die Annahme entschieden werden.

Herr Lonnes führte aus, dass es sich bei den genannten Beispielen nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handele. Hier würde der Kreistag selbstverständlich in die Lage versetzt, eine Entscheidung über die Annahme zu treffen. Die Vorbereitung eines Beschlusses obliege dabei dem Landrat. Hierbei stehe es ihm frei, Gespräche zu führen, deren Inhalt vertraulich ist. Die angesprochene Waffensammlung der Stiftung Schloss Dyck sei dem Kreis nicht angeboten worden. Für die Sammlung der Schlossbibliothek sei der Kreisausschuss beteiligt worden, ohne dass es zu einer Annahme gekommen wäre.

Herr Dr. Patatzki führte aus, ihm gehe das in der Vorlage beschriebene Recht der Information nicht weit genug. So sollte der Ausschuss auch über Sondierungsgespräche und Ablehnungen informiert werden. Bei der Entscheidung sei die politische Willensbildung zu berücksichtigen, die erst durch den Kulturausschuss sichergestellt werde. Der Kulturausschuss sollte erste Anlaufstelle für ein solches Angebot einer Schenkung oder Sammlung sein.

Frau Broll gab an, dass dies weder der Realität noch der Kreisordnung entspreche. Ein potenzieller Schenker biete seine Schenkung nicht im Kulturausschuss, sondern einer Vertrauensperson an. Erst bei der Entscheidung über eine Annahme sei der Kulturausschuss gefordert.

Herr Dr. Patatzki fragte nach, ob der Spender der Jugendstil-Sammlung, welche die Stadt Neuss abgelehnt habe, auch an den Kulturdezernenten des Kreises herantreten oder dieser auf den Spender zugegangen sei.

Herr Lonnes führte aus, dass er in seiner Funktion als Kulturdezernent des Kreises in der jüngsten Zeit nicht mit dem Eigentümer der Sammlung gesprochen habe, der ein entfernter Verwandter von ihm sei. In seiner Eigenschaft als Vorstand der Stiftung Schloss Dyck habe er in der Zeit von 2000 – 2008 die Sammlung kennengelernt und mit dem Sammler Gespräche geführt.

Vorsitzender Rehse verdeutlichte, dass der Kulturausschuss bislang ausreichend über Schenkungen informiert worden sei und fragte an, ob Herr Dr. Patatzki den Antrag aufgrund der schriftlichen und mündlichen Ausführungen der Verwaltung in der Sitzung weiter aufrechterhalten möchte. Dieser bestätigte dies.

KuA/20160613/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss lehnte den Antrag der freien Kreistaggruppe vom 26.4.2016 mit einer Gegenstimme ab.

7. Sachstandsbericht Inklusion Vorlage: 40/1391/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete von der Begehung im KreisMuseum Zons mit Vertretern von Behindertenverbänden und Menschen mit Behinderungen. Diese habe gezeigt, welcher Handlungsbedarf im Hinblick auf die Herstellung der Barrierefreiheit noch bestehe. Eine Herstellung der absoluten Barrierefreiheit sei für das denkmalgeschützte Gebäude nicht realisierbar. Gleichwohl könnten Barrieren reduziert werden, hiermit werde sich die Verwaltung in den nächsten Jahren beschäftigen. Dies sollte auch bei den kommenden Haushaltsberatungen berücksichtigt werden.

Vorsitzender Rehse fragte an, ob sich aus dem Workshop am 3.6.2016 noch zusätzliche Bedarfe ergeben hätten, Herr Lonnes verneinte.

Auf Nachfrage von Herrn Maier-Bode, warum die betriebsintegrierten Arbeitsplätze nicht tarifgebunden seien, führte Herr Lonnes aus, dass diese der Eingliederungshilfe und nicht dem Arbeitsrecht unterliegen würden. Vorteile ergäben sich dabei für Arbeitszeiten und Rentenansprüche, Nachteile bei der Vergütung. Hierbei sollte jedoch berücksichtigt werden, dass diese Menschen anderenfalls in Werkstätten für behinderte Menschen arbeiten und nicht die Möglichkeit des Einsatzes in den Kultureinrichtungen oder anderen Einrichtungen hätten.

KuA/20160613/Ö7

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons Vorlage: 40/1340/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes kündigte an, dass voraussichtlich nach den Sommerferien das Richtfest stattfinden werde, zu dem die Mitglieder des Kulturausschusses herzlich eingeladen

sein. Der Termin werde frühzeitig bekanntgegeben.

KuA/20160613/Ö8

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Vorstellung der Konzeption für die weitere Ausrichtung und Entwicklung des KreisMuseums Zons

Vorlage: 40/1390/XVI/2016

Protokoll:

Herr Lonnes erläuterte einleitend, dass Frau Hahn, wissenschaftliche Mitarbeiterin des KreisMuseums Zons, die mit der Einladung versandte Konzeption für die weitere Ausrichtung und Entwicklung des Museums erarbeitet habe und diese nun vorstellen werde.

Frau Hahn stellte die Schwerpunkte des Hauses, die in den Bereichen Angewandte Kunst und Gestaltung sowie dem Kunsthandwerk liegen, vor. Wichtig sei hierbei auch die Verbindung von Alt und Neu, mit der das Haus sein einzigartiges Profil als Nischenmuseum erreicht habe. Diese erfolgreiche Linie solle auch zukünftig weitergeführt werden. Zunächst wurde der Sammlungsauftrag mit den derzeitigen Beständen und Möglichkeiten der Erweiterung beleuchtet. Vorstellbar seien auch neue Sammlungsgebiete wie Jugendstilschmuck. Für diese Erweiterungen werde jedoch auch Lagerkapazität benötigt, die im Westtrakt des Archivs nach Umzug desselben in das neue Archivgebäude zur Verfügung gestellt werden könnte. Wichtig wäre auch eine Digitalisierung der Bestände, dies würde die Arbeit mit den Beständen für die eigene Nutzung verbessern. Zudem könnten Daten im Internet bereitgestellt werden, so würde die Kooperation mit anderen Museen erleichtert und das Wirkungsfeld des Museums erheblich vergrößert. Auch virtuelle Ausstellungen seien damit möglich.

Zur Präsentation von Ausstellungen führte Frau Hahn aus, dass die bewährte, bewusst reduzierte Art der Präsentation beibehalten werden sollte. Zukünftig könnten mehr sinnliche und aktive Elemente eingebracht werden, so z.B. Objekte, bei denen das Berühren ausdrücklich erwünscht sei oder die Gestaltung eines Kunstwerkes mit den Besuchern im Laufe der Ausstellung. Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt sei auch der Ausbau von Kooperationen vor Ort und mit anderen Museen. Beibehalten werden sollten Wechsausstellungen, wobei weiterhin auf die Balance zwischen Spezial- und allgemein zugänglichen Themen geachtet werde. Fortgeführt werden solle auch das erfolgreiche Veranstaltungsprogramm.

Hinsichtlich der Vermittlung beschrieb Frau Hahn die steigende Nachfrage nach einem Angebot für Erwachsene, so könne sie sich einen monatlich stattfindenden Kunstclub vorstellen, in dem nach Führungen künstlerisch gearbeitet werde. Kunstprojekte mit Schulen würden bereits durchgeführt, intensiviert werden könne die Zusammenarbeit mit Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Assistenzbedarf, wobei für diese Gruppe die Barrierefreiheit des Kreismuseums eine wichtige Rolle spiele. Die dazu im April durchgeführte Begehung mit Betroffenen habe wichtige Anregungen für die Reduzierung von Barrieren geliefert, die soweit finanziell möglich, sukzessive umgesetzt würden. Ein weiterer wichtiger Ansatz im Bereich des Marketings sei die Nutzung der neuen Medien zur Ansprache eines jüngeren Publikums sowie die Gewinnung von Multiplikatoren. Hier sollten Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter

im Bereich des Tourismus oder auch für Lehrkräfte und Mitarbeiter von Senioreneinrichtungen durchgeführt werden.

Herr Radmacher dankte Frau Hahn für die Vorstellung des von ihr erarbeiteten und sehr gut vorgetragenen Konzepts. Ihm stelle sich jedoch die Frage, wie es, wenn Frau Riemann zum Jahresende in Ruhestand gehe, in personeller Hinsicht weitergehe. So müsse zukünftig mindestens ein gleicher Personalbestand vorhanden sein, damit eine Umsetzung des Konzepts leistbar sei.

Frau Dr. Flick dankte für die allumfassende Konzeption. Besonders gefallen habe ihr die Ausführung zu den Kooperationspartnern, hier wäre auch eine Vernetzung mit dem Museum der Niederrheinischen See möglich. Das Konzept könne jedoch nicht allumfassend beschlossen werden, da dies selbst mit dem derzeit noch vorhandenen Personalbestand von zwei Museumsfachkräften nicht leistbar sei. Darüber hinaus sei die Finanzierung zu betrachten, die insbesondere für die Digitalisierung und die Ausweitung des Magazins notwendig sei. Der eingeschlagene Weg sei gut, die einzelnen Punkte müssten nun sukzessive umgesetzt werden.

Vorsitzender Rehse erkundigte sich, wie die personelle und räumliche Situation zukünftig aussehen solle.

Herr Lonnes verdeutlichte, dass der Stellenplan für den Haushalt 2016/2017 im Rahmen der Haushaltsberatungen vom Kreistag genehmigt worden sei, der weiterhin die gleiche Anzahl von Personal für das Kreismuseum vorsehe. Hinsichtlich der räumlichen Situation ergäben sich mit dem Umzug des Archivs in den Neubau Chancen zu einer anderweitigen Nutzung der bisherigen Räumlichkeiten. Derzeit werde hierzu an einem Raumbuch gearbeitet. Hinsichtlich der Digitalisierung erklärte Herr Lonnes, dass diese nur umgesetzt werden könne, wenn weitere Ressourcen geschaffen werden. Hierzu werde die Kreisverwaltung Förderanträge vorbereiten.

Herr Radmacher bekräftigte nochmals, dass die Konzeption im Kulturausschuss auf breite Zustimmung gestoßen sei. Mit Blick auf den bevorstehenden Ruhestand von Frau Riemann beantragte Herr Radmacher, dass die Verwaltung zeitnah ein Personal-konzept vorlege, welches mindestens auf dem bisherigen Personalbestand basiere.

Frau Dr. Flick wies nochmals darauf hin, dass ihrer Ansicht nach für die Umsetzung der Konzeption das vorhandene Personal nicht ausreichend sei.

Vorsitzender Rehse resümiert, dass die Konzeption insgesamt sehr positiv aufgenommen worden sei, dankte Frau Hahn für den informativen Vortrag und wünschte ihr viel Erfolg für die weitere Arbeit.

KuA/20160613/Ö9

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmte bei zwei Enthaltungen der Konzeption für die weitere Ausrichtung und Entwicklung des KreisMuseums Zons zu und beauftragte die Verwaltung,

1. diese umzusetzen und
2. zeitnah dem Kulturausschuss sowie dem Personalausschuss ein Personalkonzept vorzulegen, welches mindestens auf dem bisherigen Personalbestand basiere.

10. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP zur Neuauflage des Schülerarbeitsheftes "Rhein-Kreis Neuss - hier leben wir"

Vorlage: 40/1400/XVI/2016

Protokoll:

Herr Radmacher stellte den Antrag der CDU- und FDP-Fraktionen im Kreistag vom 19.5.2016 zur Neuauflage des „Schülerarbeitsheftes „Rhein-Kreis Neuss – hier leben wir“ vor. Die erste Auflage sei bereits nach kurzer Zeit vergriffen gewesen. Für eine zweite Auflage sei zum einen eine inhaltliche Überarbeitung und zum zweiten eine Finanzierung erforderlich. Der Kreisheimatbund sei wieder bereit, die Herausgeberschaft des Heftes zu übernehmen. Er bat die Verwaltung, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie die Überarbeitung und Finanzierung erfolgen könne.

Herr Lonnes führte aus, dass die Verwaltung in einem ersten Schritt beim Kreisheimatbund bezüglich einer finanziellen Unterstützung angefragt habe. Eine textliche Überarbeitung könne in Abstimmung mit dem Kompetenzteam erfolgen. Eine Neuauflage sei in ca. 1,5 Jahren möglich.

Frau Dr. Flick fragte nach, ob das Heft gegen einen finanziellen Obolus abgegeben werden könne.

Herr Maier-Bode bat um Auskunft, warum der Kreisheimatbund die Herausgeberschaft übernehme, wenn die Verwaltung des Kreises mit der Überarbeitung beauftragt werde.

Herr Lonnes führte aus, dass in Anbetracht des Lernmittelfreiheitsgesetzes der Verkauf des Heftes voraussichtlich keine Option sei. Zur Herausgeberschaft merkte er an, dass der Kreisheimatbund für das Projekt eher Spenden generieren könne als der Rhein-Kreis Neuss. Frau Küpper wies darauf hin, dass bei der ersten Ausgabe die Sparkasse Neuss Sponsor gewesen sei.

KuA/20160613/Ö10

Beschluss:

Der Kulturausschuss begrüßte bei einer Enthaltung eine Neuauflage des Schülerarbeitsheftes „Rhein-Kreis Neuss – hier leben wir“ und beauftragte die Verwaltung, Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

11. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Thyssen teilte mit, dass im April 2016 die Jury für den Friedestrompreis entschieden habe, dass die Kabarettistin Frau Monika Gruber den Preis in 2016 erhalten solle. Sie habe einer Annahme zwischenzeitlich zugestimmt. Die Preisverleihung finde voraussichtlich im Herbst statt.

Vorsitzender Rehse bedankte sich für die Ausführungen und erklärte, dass sich Frau Gruber damit in eine Folge prominenter Preisträger des renommierten Friedestrompreises einreihe.

Herr Lonnes führte aus, zum 1.10.2016 werde eine Änderung der Satzung der Musikschule Rhein-Kreis Neuss in Kraft treten, die eine vom Kulturausschuss und Kreistag beschlossene Anpassung der Musikschulgebühren sowie die Einrichtung eines Beirates vorsehe. Ein vorläufiger Beirat habe sich bereits gegründet, entsprechende Wahlen seien durchgeführt worden. Hierzu begrüßte er Frau Bischoffs und Frau Löns als Vertreter.

Abschließend stellte der Vorsitzende Rehse fest, dass der Kulturausschuss die Arbeit der kulturellen Einrichtungen des Kreises begleite und regelmäßig besuche, dies solle auch durch eine entsprechende Begrüßung anlässlich der Veranstaltung zum Ausdruck gebracht werden.

11.1. Digitale Präsentation der Archivbestände **Vorlage: 40/1389/XVI/2016**

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

11.2. Initiativpreis Deutsche Sprache **Vorlage: 40/1088/XVI/2016**

Protokoll:

Vorsitzender Rehse sprach dem Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ Glückwünsche zum Initiativpreis Deutsche Sprache aus, welcher diesem am 8.10.2016 überreicht werde.

11.3. Zonser Hörspieltage 2016 **Vorlage: 40/1393/XVI/2016**

Protokoll:

Vorsitzender Rehse lobte die vom Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ durchgeführten Zonser Hörspieltage mit der anschließenden Auszeichnung des besten regionalen Hörspiels aus dem deutschsprachigen Raum sowie der Verleihung des „Zonser Darstellerpreises“ an Sönke Möhring.

11.4. Teilnahme am Förderprogramm "Jedem Kind ein Instrument" (Je-Kits) **Vorlage: 40/1394/XVI/2016**

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

11.5. SingPause**Vorlage: 40/1397/XVI/2016****Protokoll:**

Es gab keine Anmerkungen.

11.6. Preisträger Bundeswettbewerb "Jugend musiziert"**Vorlage: 40/1398/XVI/2016****Protokoll:**

Vorsitzender Rehse dankte dem Kollegium der Musikschule Rhein-Kreis Neuss für die intensive und erfolgreiche Vorbereitung der Preisträger im Rahmen von „Jugend musiziert“.

11.7. Finlay-Park Grevenbroich**Vorlage: 40/1388/XVI/2016****Protokoll:**

Vorsitzender Rehse wies auf die noch stattfindende Veranstaltung des Verkehrsvereins Grevenbroich am 13.8.2016 zum 10. Todesjahr von Ian Hamilton Finlay hin.

12. Anfragen**Protokoll:**

Es gab keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Reinhard Rehse um 18:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Reinhard Rehse
Vorsitzender



Marion Kaiser
Schriftführerin